

Impressum

Herausgeber:

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prodekanat für Studium und Lehre
Semesterkoordination Modellstudiengang Medizin
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 450 - 528 384
Fax: 030 / 450 - 576 924
eMail: semesterkoordination-msm@charite.de

Konzept:

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prodekanat für Studium und Lehre
Projektsteuerung Modellstudiengang Medizin
Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Datum der Veröffentlichung:

29.09.2021

Grafik:

Christine Voigts ZMD Charité

Foto:

Wiebke Peitz, CVK

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick über das Modul	4
2. Semesterplan	5
3. Modul-Rahmencurriculum	6
4. Modulplan	7
5. Übersicht über die Unterrichtsveranstaltungen	8
5.1. Vorlesungswoche	8
6. Beschreibung der Unterrichtsveranstaltungen	9
7. Unterrichtsveranstaltungen	10
8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi	16

Modul "modulunterstützende Veranstaltungen"

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Christoph Heintze

Institut für Allgemeinmedizin

Tel: 450 - 514 226

eMail: christoph.heintze@charite.de

Semesterkoordinator(in):

Dr. Axel Schunk

Prodekanat für Studium und Lehre

Tel: 450 - 528 384

eMail: semesterkoordinaton-msm@charite.de

Studentische(r) Ansprechpartner(in) Medienerstellung/Blackboard:

Marlen Soika-Weiß & Nicole Piaskowski

Studierende der Charité

eMail: medien-lehre@charite.de

1. Überblick über das Modul

Mit den Modulunterstützenden Vorlesungen („MUVs“) zu Global Health ist nun auch an der Charité dieser wichtige Bereich im Medizinstudium umfassender etabliert. Lehre und Forschung im Bereich Global Health gewinnen derzeit national wie international an Bedeutung. Es überrascht daher nicht, dass diese Inhalte zunehmend in die Curricula medizinischer Universitäten integriert werden.

Bisher wurden einzelnen Aspekte zu Global Health im Studium an der Charité nur für besonders interessierte Studierende in Formaten wie Grundlagen Ärztlichen Denkens und Handelns (GÄDH) oder Wahlfächern angeboten. Mit diesen sechs interdisziplinär angelegten Vorlesungen sind nun alle Studierenden zur Auseinandersetzung mit Themen um globale Gesundheit aufgefordert.

Ein herzlicher Dank geht an alle Kooperationspartner, die diese Vorlesungsreihe mit ihren Inhalten bereichern. Besonderer Dank gilt auch Caroline Gotsche und Pascal Grosse, die maßgeblich zum Gelingen der Vorlesungsreihe beigetragen haben.

Vielfältige Anregungen und interessante „MUVs“ im 6. Semester wünscht ihnen

Christoph Heintze.

2. Semesterplan

Wintersemester 2021/22							
Monat	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenrhythmus	Zyklus
Oktober	18	19	20	21	22	1. Woche	A
Oktober	25	26	27	28	29	2. Woche	B
November	1	2	3	4	5	3. Woche	A
November	8	9	10	11	12	4. Woche	B
November	15	16	17	18	19	5. Woche	A
November	22	23	24	25	26	6. Woche	B
Nov./Dez.	29	30	1	2	3	7. Woche	A
Dezember	6	7	8	9	10	8. Woche	B
Dezember	13	14	15	16	17	9. Woche	A
	20	21	22	23	24		
	27	28	29	30	31		
Januar	3	4	5	6	7	10. Woche	B
Januar	10	11	12	13	14	11. Woche	A
Januar	17	18	19	20	21	12. Woche	B
Januar	24	25	26	27	28	13. Woche	A
Jan./Feb.	31	1	2	3	4	14. Woche	B
Februar	7	8	9	10	11	15. Woche	A
Februar	14	15	16	17	18	Prüfungswoche	B
Februar	21	22	23	24	25	Prüfungswoche	A

3. Modul-Rahmencurriculum

Die/der Studierende soll durch Vorlesungen befähigt werden, die Qualifikationsziele der Lehrveranstaltungen in den themenspezifischen Modulen dieses Semesters vertiefen und in einen größeren inhaltlichen Zusammenhang stellen können.

4. Modulplan

Praktisches Jahr										
Semesterwoche 1-4			Semesterwoche 5-8		Semesterwoche 9-12		Semesterwoche 13-16			
S10	Blockpraktikum Allgemeinmedizin, Notfallmedizin, „Paperwork“, Schnittstellen			Blockpraktika Innere Medizin, Chirurgie, Kinder-, Frauenheilkunde		Repetitorium I + II				S10
S9	Schwangerschaft, Geburt, Neugeborene, Säuglinge	Erkrankungen des Kindesalters u. d. Adoleszenz	Geschlechtsspezifische Erkrankungen	Intensivmedizin, Palliativmedizin, Recht, Alter, Sterben und Tod		Wissenschaftliches Arbeiten III		Prüfungen		S9
KIT • Modulunterstützende Vorlesungen										
S8	Erkrankungen des Kopfes, Halses und endokrinen Systems	Neurologische Erkrankungen		Psychiatrische Erkrankungen		VL 4 Block	Vertiefung/Wahlpflicht III	Prüfungen		S8
KIT • Modulunterstützende Vorlesungen										
S7	Erkrankungen des Thorax	Erkrankungen des Abdomens		Erkrankungen der Extremitäten		VL 3 Block	Vertiefung/Wahlpflicht II	Prüfungen		S7
GäDH • Modulunterstützende Vorlesungen										
S6	Abschlussmodul 1. Abschnitt	Sexualität und endokrines System		Wissenschaftliches Arbeiten II		Vertiefung/Wahlpflicht I		Prüfungen		S6
KIT • Modulunterstützende Vorlesungen										
S5	Systemische Störungen als Krankheitsmodell	Infektion als Krankheitsmodell	Neoplasie als Krankheitsmodell		Psyche und Schmerz als Krankheitsmodell		VL 2 Block	Prüfungen		S5
POL • KIT • Modulunterstützende Vorlesungen										
S4	Atmung	Niere, Elektrolyte		Nervensystem		Sinnesorgane		Prüfungen		S4
POL • KIT • Modulunterstützende Vorlesungen										
S3	Haut	Bewegung		VL 1 Block	Herz und Kreislaufsystem	Ernährung, Verdauung, Stoffwechsel		Prüfungen		S3
POL • GäDH • Modulunterstützende Vorlesungen										
S2	Wachstum, Gewebe, Organ	Gesundheit und Gesellschaft		Wissenschaftliches Arbeiten I		Blut und Immunsystem		Prüfungen		S2
POL • KIT • Untersuchungskurs • Modulunterstützende Vorlesungen										
S1	Einführung	Bausteine des Lebens		Biologie der Zelle		Signal- und Informationssysteme		Prüfungen		S1
POL • KIT • Untersuchungskurs • Modulunterstützende Vorlesungen										

Abbildung: Übersicht Modulplan Modellstudiengang Medizin

Abkürzungen:

S: Semester, POL: Problemorientiertes Lernen

5. Übersicht über die Unterrichtsveranstaltungen

5.1. Vorlesungswoche

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	Seite
Vorlesung	Wie funktionieren Globale Gesundheitswissenschaften?	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	10
Vorlesung	Lücken schließen - Primärversorgung und der Zugang zu Medikamenten in Global Health	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	11
Vorlesung	Klimawandel: Auswirkungen auf Population Health und Interventionsstrategien	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	12
Vorlesung	Einsatz- und Katastrophenmedizin – Hilfe von lokal bis global	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	13
Vorlesung	Medizin für und mit Geflüchteten	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	14
Vorlesung	Von Malaria bis Ebola – Infektions- und Epidemiekontrolle weltweit	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	15

UE: Unterrichtseinheiten

6. Beschreibung der Unterrichtsveranstaltungen

Titel der Veranstaltung

Unterrichtsformat (Dauer der Unterrichtsveranstaltung in Minuten)

Einrichtung

Die für die Veranstaltung verantwortliche/n Einrichtung/en (Ansprechpartner/innen der Einrichtungen finden Sie in der LLP).

Kurzbeschreibung

Inhaltsangabe, worum es in dieser Unterrichtsveranstaltung geht.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Das Wissen, das von den Dozierenden vorausgesetzt wird und der Hinweis, was in Vorbereitung auf die Unterrichtsveranstaltung erarbeitet werden soll (z.B. Praktikumsskript, 1-2 konkrete Seiten aus einem gängigen Lehrbuch, eine Pro & Contra-Diskussion zu einem bestimmten Thema) sowie Materialien, die mitgebracht werden sollen (z.B. Kittel).



Übergeordnetes Lernziel

Die Kompetenzen, über die Studierenden am Ende verfügen sollen bzw. die Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie erworben haben sollen.



Lernziele

Die für die Veranstaltung festgelegten Lernziele - die den Kern dessen bilden, was die Veranstaltung vermittelt bzw. was prüfungsrelevant sein wird - aufgeteilt in 4 Kategorien.

Die unterschiedlichen Aufzählungssymbole zeigen die Kategorie der Lernziele an.

- Wissen/Kenntnisse (kognitiv)
- ▶ Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)
- ◆ Einstellungen (emotional/reflektiv)
- ♣ Mini-Professional Activity (Mini-PA., praktische Fertigkeiten gem. PO)

Professional Activities sind in sich abgeschlossene klinische Tätigkeiten, die sich möglichst authentisch im späteren ärztlichen Arbeitsfeld wiederfinden lassen. Sie integrieren die für diese Tätigkeit relevanten Kenntnisse, Fertigkeiten und Einstellungen und bilden das für den jeweiligen Ausbildungszeitpunkt angestrebte Kompetenzniveau ab.

Lernspirale

Der Bezug der Unterrichtsveranstaltung zum Gesamtcurriculum (auf welche andere Unterrichtsveranstaltung aus diesem oder anderen Modulen baut die aktuelle Veranstaltung auf; wo wird das Thema in folgenden Modulen weiter vertieft); der kumulative Aufbau von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen über das Studium wird verdeutlicht.

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

- Ausgewählte Seiten aus einem Lehrbuch, in denen das Thema der Veranstaltung nachgelesen werden kann.

Empfehlung zur Vertiefung

- Für besonders interessierte Studierende, die sich über den Lerninhalt/die Lernziele der Unterrichtsveranstaltung hinaus mit dem Thema beschäftigen wollen.

7. Unterrichtsveranstaltungen

Wie funktionieren Globale Gesundheitswissenschaften? Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie - CCM

Kurzbeschreibung

Global Health befasst sich mit transnationalen Gesundheitsthemen, insbesondere den Auswirkungen der Globalisierung auf Gesundheit weltweit. Der Bereich hat seine Wurzeln in Konzepten der Tropenmedizin, der internationalen Bevölkerungsmedizin und der Öffentlichen Gesundheit.

Am Beispiel des Kontextes „Access to Medicines“ werden unterschiedliche Akteure der Globalen Gesundheit vorgestellt, die Global Health Architektur erläutert und Auswirkungen auf die lokale Arbeit von Ärztinnen und Ärzten, auch in Deutschland, dargestellt. Ausgewählte Akteure im Handlungsfeld Global Health/Gesundheits Governance werden hinsichtlich ihrer Arbeitsweise und ihrer Zielsetzungen analysiert. In der Vorlesung wird das Hintergrundwissen vermittelt, um in der darauf aufbauenden Vorlesung auf praktische Aspekte und Herausforderungen eingehen zu können.

Schließlich werden Karrieremöglichkeiten für Ärztinnen und Ärzte vor dem globalen Hintergrund beschrieben, die in der 2. Vorlesung durch Tätigkeitsfelder im primärärztlichen Bereich ergänzt werden.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen die Einflüsse der Globalisierung auf Gesundheit und die Global Health Architektur erklären können.

Lernspirale

Bezug zu Modul 18 „Infektion als Krankheitsmodell“: „Interventionsstrategien bei epidemisch auftretenden Erkrankungen“ und „Emerging Pathogens“

Lücken schließen - Primärversorgung und der Zugang zu Medikamenten in Global Health

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Allgemeinmedizin - CCM

Kurzbeschreibung

Die Erklärung von Alma Ata (1979) erkennt erstmalig Gesundheit als grundlegendes Menschenrecht an, kritisiert die schwerwiegenden Ungleichheiten in Bezug auf den Gesundheitszustand der Menschen und fordert zum Handeln auf. Primary Health Care (PHC) wurde als Ansatzpunkt entwickelt, diesen Herausforderungen zu begegnen und eine Gesundheitsversorgung für alle zu realisieren.

In der ersten Vorlesung werden zunächst die PHC-Prinzipien dargestellt und dann beispielhaft die Möglichkeiten und Herausforderungen der praktischen Umsetzung, sowohl in Europa als auch in einkommensschwachen Ländern beschrieben. Es werden verschiedene, für PHC relevante Global Health Themen diskutiert und Hindernisse bei der Umsetzung von PHC-Konzepten in Deutschland angesprochen. Beispielhaft werden innovative Strategien einzelner Länder benannt, die durch Interprofessionalität und neue Aufgabenteilung eine umfassende Gesundheitsversorgung für alle ermöglichen.

In einem zweiten Teil der Veranstaltung werden Universities Allied for Essential Medicines (UAEM) das Konzept der Neglected Tropical Diseases (NTD) am Beispiel der Leishmaniose vorstellen. Neben Grundlagen der Erkrankung, Therapie und Prävention liegt der Fokus auf dem Zugang zu Medikamenten und der Rolle der Pharmaindustrie bei der Kontrolle von NTDs. Diese Vorlesung soll dazu dienen, beispielhaft Engpässe in der Entwicklung neuer Medikamente und Diagnostika zur Behandlung von NTDs zu beleuchten und alternative Lösungsansätze aufzuzeigen.



Übergeordnetes Lernziel

Studierende sollen Herausforderungen im Bereich der Primary Health Care verstehen, die zukünftiges ärztliches Handeln in einer globalisierten Welt beeinflussen werden.

Lernspirale

Die Vorlesung nimmt Bezug zu der Vorlesung „Erkennen der Bedeutung ärztlicher Haltung für Patientensicherheit“ aus Modul 1 „Einführung“, „Einfluss sozialer Determinanten auf Gesundheit und Krankheit, Soziale Randgruppen und Morbidität, Medizin Klimawandel, der demografische Wandel“ aus Modul 6 „Gesundheit und Gesellschaft“ und wird im Seminar „HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention -global und regional-“ in Modul 35 „Geschlechtsspezifische Erkrankungen“ aufgegriffen.

Klimawandel: Auswirkungen auf Population Health und Interventionsstrategien

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Allgemeinmedizin - CCM

CC01 - Institut für Public Health (IPH)

Kurzbeschreibung

Diese Vorlesung zeigt bildlich und inhaltlich einige große Verbindungslinien zwischen Medizin, Public Health, Politik und Ökonomie am Beispiel Ernährung auf. Es geht um gesundheitliche Aspekte von Unter- und Überernährung, deren zugrundeliegende Ursachen, einschließlich ökonomischer Determinanten, um das Ernährungssystem und dessen Auswirkungen auf die Umwelt und dessen Beitrag zum Klimawandel, um unser ökonomisches System, sowie um alternative Ansätze zur Lösung der systemischen Probleme, einschließlich des Konzepts "Planetary Health".



Übergeordnetes Lernziel

Studierende sollen soziale und ökonomische Determinanten von Gesundheit am Beispiel Ernährung und Klimawandel erläutern können.

Lernspirale

Bezug zu Modul 6 "Gesundheit und Gesellschaft": "Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention", Medizin und Verantwortung: Klimawandel"; Modul 7 "Wissenschaftliches Arbeiten I": "die wichtigsten Kennzahlen und Effektmaße verstehen", Modul 12: Ernährung, Verdauung, Stoffwechsel: VL: "Medizinische Bewertungen gängiger Ernährungsformen"

Einsatz- und Katastrophenmedizin – Hilfe von lokal bis global

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC09 - Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Die Einsatz- und Katastrophenmedizin umfasst ein breites interdisziplinäres Feld verschiedener lokaler, nationaler und internationaler Organisationsstrukturen, strategischer Vorgehensweisen, materieller und personeller Ressourcen. Diese Vorlesung beleuchtet Einsatz- und Katastrophenmedizin sowohl aus lokaler/nationaler Sicht als auch aus globaler/internationaler Perspektive. Die Vorlesung vermittelt die Standards und Abläufe der Katastrophenvorsorge auf Landesebene am Beispiel Berlins wie z.B. anlässlich des Anschlags am Breitscheidplatz 2016. Hier wird die medizinische „Versorgungskette“ vom Ersthelfer über die Koordination der Distribution an die verschiedenen Kliniken bis zur Erstversorgung im Krankenhaus beleuchtet. Ebenso wird vermittelt, wie verschieden die Herangehensweisen bei unterschiedlichen Einsatz- oder Katastrophenszenarien auf globaler Ebene sein können. In der Vorlesung werden verschiedene humanitäre globale Hilfsstrukturen bzw. Organisationen vorgestellt (z.B. WHO, UN, NGOs, Sanitätsdienste). Die Studierenden sollen die Limitierungen von Personal und Material einzuschätzen lernen und verstehen, dass die Bedingungen von Einsatz- und Katastrophenszenarien bestimmte medizinische Herangehensweisen erforderlich machen.



Übergeordnetes Lernziel

Studierende sollen die Besonderheiten der Katastrophenvorsorge auf bundesdeutscher Landesebene benennen können und ein Verständnis für die humanitären globalen Hilfsstrukturen im internationalen Einsatz- und Katastrophenfall entwickeln (WHO, UN, NGOs, Sanitätsdienste).

Lernspirale

Bezug zu Modul 1 „Einführung“: „Verhalten bei Notfällen“; Modul 18 „Infektio als Krankheitsmodell“: „Interventionsstrategien bei epidemisch auftretenden Erkrankungen“; Modul 21 „Abschlussmodul 1. Abschnitt“: „Notfall Kreislaufstillstand - Anleitungen zum Basic Life Support“.

Medizin für und mit Geflüchteten

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

Ärztliches Direktorat - CCM

CC01 - Institut für Allgemeinmedizin - CCM

Kurzbeschreibung

Die medizinische Versorgung von Geflüchteten bleibt sowohl an europäischen Grenzen als auch in der Bundesrepublik Deutschland unzureichend. Am Beispiel von Migrationsbewegungen über das Mittelmeer werden sozial-rechtliche und ethische Herausforderungen in Bezug auf die Seenotrettung und die medizinische Versorgung Geflüchteter in Seenot diskutiert und bewertet.

Lücken und Barrieren im Zugang zu medizinischer Versorgung im deutschen Gesundheitssystem werden anhand von konkreten Fällen erörtert. Am Beispiel Berlin werden lokale Akteure genannt, sowie rechtliche Rahmenbedingungen, politische Handlungsbedarfe und Lösungsansätze diskutiert.

Anhand von Fallbeispielen werden konkrete Handlungsoptionen und -Spielräume der ärztlichen Praxis diskutiert.



Übergeordnetes Lernziel

Studierende sollen sozial-rechtliche Herausforderungen von Gesundheitsversorgung von Geflüchteten an den Grenzen Europas sowie in Deutschland kennen und bewerten können.

Lernspirale

Bezug zu Modul 6 „Gesundheit und Gesellschaft“: „Barrierefreie Zugang für Migrantinnen und Migranten“, „Versorgung von Migrantinnen und Migranten“, „Interkulturelle Aspekte in der Arzt-Patienten Kommunikation“

Von Malaria bis Ebola – Infektions- und Epidemiekontrolle weltweit

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC12 - Institut für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit - CVK

Kurzbeschreibung

Die Kontrolle von Infektionskrankheiten spielt eine besondere Bedeutung in Global Health. Herausforderungen wie antimikrobielle Resistenzen, neu auftretende oder zunehmende Infektionskrankheiten („emerging infections“), steigende Reise- und Transportbewegungen gefährden zunehmend die Gesundheit von Menschen weltweit. Epidemien wie AIDS, Ebola, Zika oder COVID-19 werden oft durch einen eingeschränkten Zugang zu Medikamenten oder eine schwache Primärversorgung verstärkt. Mangelnder politischer Wille zur öffentlichen Forschung und Regulierung pharmazeutischer Patente erschwert zusätzlich die Infektionskontrolle.

Malaria als bedeutende parasitäre Infektionskrankheit trägt maßgeblich zur globalen Krankheitslast bei. Der komplexe Lebenszyklus der Erreger sowie das Vorkommen v.a. in den Infrastruktur-ärmsten Ländern Afrikas erschweren die Kontrolle der Malaria erheblich. Nach einer kurzen Einführung in die Malaria werden die im Rahmen des Global Malaria Action Plan zum Einsatz kommenden Methoden der Malaria-Bekämpfung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und ihrer u.a. operationalen Einschränkungen erläutert. Weitere Maßnahmen werden ebenfalls dargestellt. Die tatsächliche Inanspruchnahme bzw. Bereitstellung der Kontrollinstrumente (Coverage) sowie die Finanzierungsquellen und -Lücken werden diskutiert und Konzepte horizontaler und vertikaler Maßnahmen dargestellt. Die COVID-19-Pandemie hat weltweit gezeigt, wie eine neu auftretende Infektionskrankheit die Stabilität von Gesundheitssystemen bedrohen und gesellschaftliches Leben beeinträchtigen kann und welche komplexen Maßnahmen zur Pandemieeindämmung notwendig werden. Darüber hinaus wurde ähnlich wie während der Ebolaepidemie von 2014 deutlich wie unterschiedlich schwer sich Epidemien auf verschiedene Gesellschaften auswirken und wie ungleich verteilt die Möglichkeiten sind, sich gegen die Epidemie zur Wehr zu setzen. Der Ebolaausbruch im Ostkongo 2018-20 hat zusätzlich deutlich gemacht wie stark Epidemien und deren Bekämpfung durch militärische Konflikte und globalen Interessen unterschiedlichster Akteure beeinflusst werden.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studenten sollen ein besseres Verständnis dafür erhalten, wie tropische und infektiologische Erkrankungen (z.B. Malaria) Individuen und Populationen weltweit bedrohen. Dabei sind die Herausforderungen der Behandlung und der Vektorkontrolle zu beschreiben und soziodemographische, ökonomische, politische und kulturelle Einflussfaktoren zu benennen.

Lernspirale

Bezug zu Modul 6 „Gesundheit und Gesellschaft“: „Cholera im 19. Jahrhundert“ und Modul 18 „Infektion als Krankheitsmodell“: „Parasitäre Erkrankungen“, „Diagnostik von Pilz und Parasitären Erkrankungen“, „Emerging Pathogens“, „HIV/AIDS als Modell für Abwehrschwäche“, „Interventionsstrategien bei epidemisch auftretenden Erkrankungen“

8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi



Campus Charité Mitte
Charitéplatz 1
10117 Berlin



- 1 Cohn-Hörsaal (HS), Axhausen-HS, Schröder-HS, Miller-HS, Mikroskopier-, Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 24
 - 2 Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 23
 - 3 Kleingruppen- und Seminarräume, Medizinische Klinik, Virchowweg 11, Seiteneingang Nordflügel (am Bonhoefferweg)
 - 4 Seminarräume, Campus Klinik, Rahel-Hirsch-Weg 5
 - 5 Hoffmann-HS, Seminarraum, Hautklinik, Rahel-Hirsch-Weg 4
 - 6 Westphal-HS, Nervenklinik, Bonhoefferweg 3
 - 7 Pathologie-HS, Virchowweg 14
 - 8 Seminarraum 03.021, Hufelandweg 9
 - 9 Seminarraum 04.030, Hufelandweg 5
 - 10 Hertwig-HS, Anatomie, Medizinische Bibliothek (Oskar Hertwig-Haus), Philippstraße 11
 - 11 Kopsch-HS, H. Virchow-HS, Präpöle, Histologiesaal, Sternsaal, Studienkabinett und Seminarräume, Anatomie (Wilhelm Waldeyer-Haus), Philippstraße 11
 - 12 Sauerbruch-HS, Hufelandweg 6
 - 13 Seminarräume, Luisenstr. 57
 - 14 Rahel Hirsch-HS, Poliklinik, Luisenstr. 13
 - 15 HS Innere Medizin, Sauerbruchweg 2
 - 16 Seminarräume 1-4, Innere Medizin, Virchowweg 9
 - 17 Praktikumsräume CharitéCrossOver (CCO), Virchowweg 6
 - 18a Lernzentrum, CIPom, Virchowweg 5
 - 18b Lernzentrum, Virchowweg 3
 - 18c Lernzentrum, Virchowweg 6
 - 19 Paul Ehrlich-HS, Virchowweg 4
 - 20 Turnhalle, Luisenstraße 13
 - 21 Kossel-HS, Seminarraum 1, Hessische Str. 3
 - 22 Referat für Studienangelegenheiten, Hannoversche Str. 19, 10115 Berlin
 - 23 Seminarräume, Bettenhochhaus, Luisenstraße 64
- HS = Hörsaal

Campus Virchow-Klinikum
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin

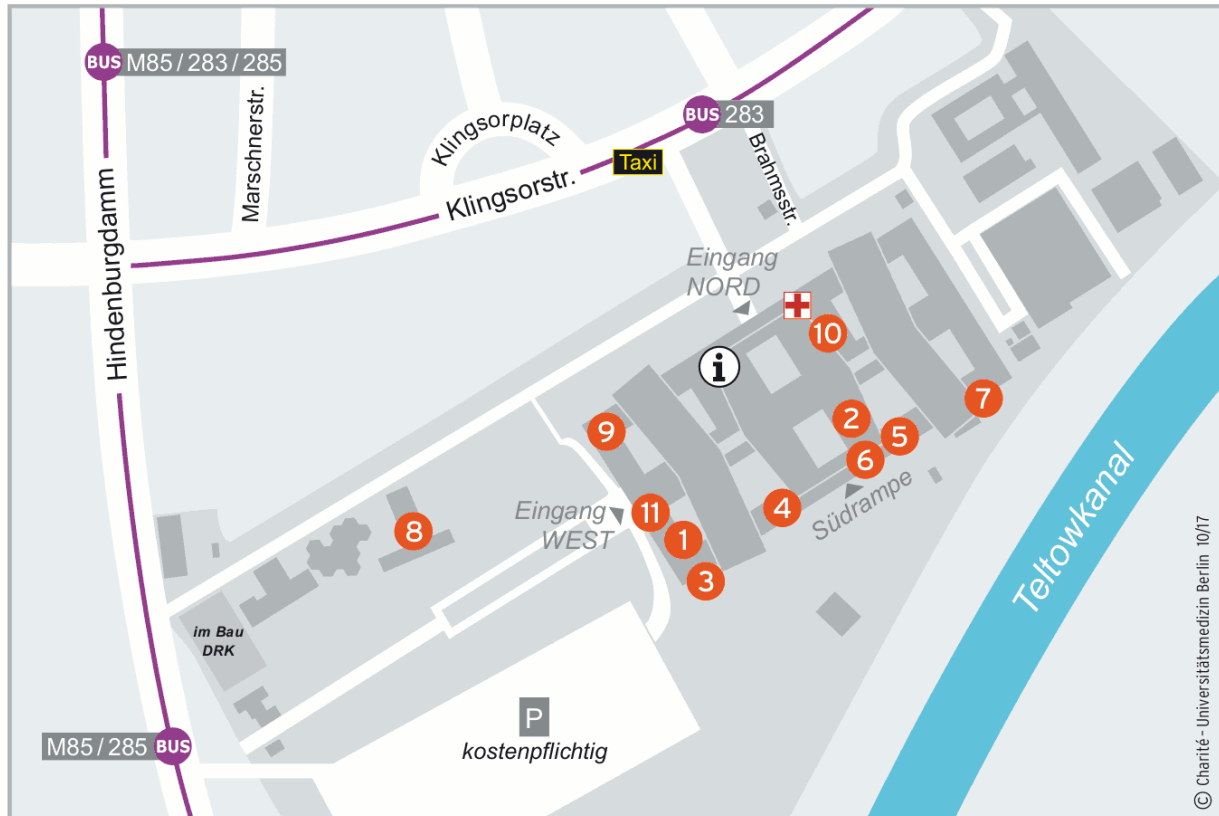


- 1 Hörsaal (ehem. Dermatologie), Ostring 1
- 2 Hörsaal 6, Kursräume 5 und 6, Mittelallee 10
- 3 Forschungsgebäude: Hörsaal Pathologie, Forum 4
- 4 Lehrgebäude: Hörsaal 1, 2 (Audimax) und 3, Kursräume 1-3, Seminarräume, Mikroskopiersaal, Kleingruppenräume, Lieblingscafé (Fachschaft), Forum 3
- 5 Gustav Bucky Hörsaal, (Zugang über die Radiologie-Anmeldung), Mittelallee 3
- 6 Praktikumsräume 1. OG, Forum 4
- 7 Demonstrationsraum O1 4040, 1. Kellergeschoss, Kinderklinik, Mittelallee 8

- A Haupteingang Augustenburger Platz 1 (nur für Fußgänger)
- B Einfahrt Seestraße 5 (für Fußgänger, PKW und Lieferverkehr) mit Parkhaus
- C Eingang Föhler Straße 15 (nur für Fußgänger)
- D Nebeneingang Föhler Straße 14 (nur für Fußgänger, nur PKW-Ausfahrt),
nur Mo. - Fr. von 6 - 22 Uhr geöffnet
- E Nebeneingang Nordufer (für Fußgänger und PKW, kein Lieferverkehr)
- F Nebeneingang Sylter Straße (nur für Fußgänger)
- G Nebeneingang Amrumer Straße (nur für Fußgänger, nur PKW-Ausfahrt, kein Lieferverkehr),
nur Mo. - Fr. von 6 - 22 Uhr geöffnet



Campus Benjamin Franklin
Hindenburgdamm 30
12200 Berlin



- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1 Kursräume 1, 3, 4, 5, EG | 7 Hörsaal Pathologie, 1. UG |
| 2 "Blaue Grotte", EG | 8 Kleingruppenräume E13 - E24, Haus II |
| 3 Kursräume 7, 8, 9, 1. OG | 9 Kleingruppenräume 1207 - 1281, 1. OG |
| 4 Hörsaal West | 10 Untersuchungsraum + Turnhalle, 2. UG |
| 5 Hörsaal Ost | 11 Kleingruppenräume U106a + U106b, 1. UG |
| 6 Kleiner Spiegelsaal, Kursraum 6, EG | |



www.charite.de